



GEMEINDEGRUSS

RUDOW

5 / 2024



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

Pfarrerin Dirschauer, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg.

Pfarrer Wicke, ☎ 43 56 67 74

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: wicke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrer Reis, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: reis@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66;

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Sekretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de

Redaktions-eMail:

gemeindegross@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

Frau Berthold

Sprechzeit nach Vereinbarung,

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Seniorenarbeit

Frau Drechsel, ☎ 66 99 26 14,

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,

☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Timo Franke

franke@kirche-rudow.de

☎ 41 71 82 21, 0151 / 53 53 81 66

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. + Do. 9.00-15.00 Uhr, Mi. 9.00-14.00 Uhr. ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof@kirche-rudow.de
Öffnungszeiten Kirchhof: 7.00 - 20.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00,

Leiterin **Frau Boege**

E-Mail: kita.rudow@evkf.de

Ev. Familienzentrums Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel

E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81;

Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Richter**

E-Mail: kita.momo@evkf.de

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin,

Montag-Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,

Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

Liebe Leserin, lieber Leser,
der Monatsspruch für den Monat Mai erinnert mich an ein Spiel aus meiner Jugendzeit. Während der Sommerferien bin ich des Öfteren mit einer Jugendgruppe zu einem Zeltlager weggefahren. Es waren intensive Wochen, in denen man andere Heranwachsende gut kennenlernte. Ein Highlight auf diesen Fahrten war das „Spiel ohne Regeln“. Alles war erlaubt, um den Mitarbeitenden den begehrten Schatz abzujagen. Das war aufregend. Denn ansonsten gab es selbstverständlich feste Regeln. Die plötzlich gewonnene Freiheit musste erst einmal mit Leben gefüllt, ja sie musste regelrecht ausbuchstabiert werden.

Freiheit spielt auch für den Glauben keine unbedeutende Rolle. Der Auszug des Volkes Israel aus der ägyptischen Knechtschaft ist ein Befreiungsakt Gottes. So haben die Israeliten ihn kennen gelernt: als einen Gott, der aus der Knechtschaft befreit, wortwörtlich und im übertragenen Sinne. Denn letztlich wollen die 10 Gebote, die das Volk während seines Auszugs empfing, nichts weiter, als die gewonnene Freiheit zu bewahren. Offenbar ist Freiheit aber nicht immer einfach schon da. Sonst bedürfte es keiner Gebote. Sie will bewahrt und mit Leben gefüllt werden. Freiheit kennt zudem Grenzen, die hilfreich und lebensdienlich sind.

Wörtlich übersetzt lautet der erste Teil des Monatsspruchs: „*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist hilfreich/ zuträglich*“. Der Apostel appelliert hier nicht an die 10 Gebote,

sondern an die Vernunft der Korintherinnen und Korinther. Er bestreitet ihre Freiheit dabei nicht. Aber er stellt ihnen ein Werkzeug zur Verfügung, um mit der Freiheit umgehen zu können: Die eigene Vernunft, die nach der Lebensdienlichkeit fragt. Dazu gehört etwa auch die Frage nach den Abhängigkeiten, in denen wir Menschen stehen. Der Hinweis des Apostels, dass „*nichts Macht haben soll über mich*“, weist in diese Richtung. (Wieder)gewonnene Freiheit kann auch zu neuen Abhängigkeiten führen: Konkret geht es ihm z.B. um den Umgang mit Nahrungsmitteln. Ein hoher Alkoholenuss etwa kann selbstverständlich auch negative Folgen haben und die Freiheit geradezu bedrohen.

Bei all den Überlegungen zur christlichen Freiheit wird mir eines deutlich: Dass nicht nur den Korinthern, sondern auch uns heutigen Christinnen und Christen einiges zugetraut wird. Denn was Freiheit damals wie heute ganz konkret bedeutet, wie weit sie geht und wo sie endet, will immer wieder von Neuem überlegt (und verhandelt) werden. Als evangelische Christinnen und Christen haben wir nicht allzu viele Regeln und Vorschriften, die es unbedingt zu beachten gilt. Gerade deshalb sind wir aber selbst gefordert, unseren eigenen Verstand zu gebrauchen, unser Gewissen zu prüfen und dann auch Verantwortung für unser und das Leben anderer Menschen zu übernehmen.

Denn auch die anderen Menschen, ja gerade auch die Freiheit anderer, ist mit im Blick und

ist zu bedenken, wenn wir über unsere eigene Freiheit nachdenken. Freiheit ist nämlich kein absoluter Begriff. Freiheit ist stets in eine Beziehung gestellt, zu den Mitmenschen, ja zur ganzen Schöpfung und auch zu Gott, der uns Freiheit schenkt.

Besonders bewusst geworden ist mir das während des „Spiels ohne Regeln“ auf den Jugendfreizeiten im Sommer. Denn so aufregend es war, Grenzen nun auch ganz of-

fiziell testen zu können, so wenig erinnere ich mich dabei an grobe Grenzverletzungen. Interessanterweise wurde während des Spiels auch weiterhin Rücksicht genommen auf die anderen, zu denen man ja in einer Beziehung stand. Wir wollten auch nach dem Ende des Spiels noch eine gute Zeit miteinander haben, uns in die Augen schauen, miteinander reden und spielen können.

Ihr Pfarrer Philipp Reis

*Es ist das Herz, das gibt.
Die Hände geben nur her*

SPRICHWORT AUS ZAIRE

ACHTUNG

Unsere Küsterei ist am Mittwoch, dem 29. Mai 2024, geschlossen.

Unser Gemeinderkirchenrat:



stellvertet.
Geschäftsführerin
Beate Dirschauer



Philipp Reis



Vorsitzende
Sabine Apel



stellvertet.
Vorsitzender
+ Geschäftsf.
Michael Wicke



Heide Binner



Christel Jachan



Jason Rampf



Dana Richter



Norbert Schelske



Bärbel Schoolmann



Richard Spiering



stellvertet.
GKR
Dr. K.-H. Drescher-Pfeiffer



stellvertet.
GKR
Undine Droste



stellvertet.
GKR
Heinz-Jürgen Stamm



Treffpunkt

Lieselotte-Berger-Str. 43, 12355 Berlin, Bus 371, ☎ 66 52 75 42

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V. Programm im Mai 2024

Für Frauen

- **Yoga.** Dienstag 9.15-11.00 Uhr,
*Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.
(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)*

Für Senioren

- **Treffpunkt-Café.** Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen.
Montags 13.30-15.30 Uhr.
*Leitung: Herr Rainer Schmidt,
Tel. 0174 / 627 18 49*
- **„Die Herbstzeitlosen“.** Donnerstag,
23.05.2024, 15.00 Uhr,
Leitung: Frau Sello, Pfr. Philipp Reis
- **Senioren-Englisch.**
Dienstags 17.00-18.00 Uhr.
Anmeldung bei Frau Brämer: 66 46 03 70

Für alle

- **Einladung zur Mitgliederversammlung.**
Dienstag, 28.05.2024, 16.00 Uhr
- **Aquarellkurs.** Montags, 09.30-12.30 Uhr.
Anmeldung bei Frau Mluddek: Tel. 686 84 67.
ACHTUNG: Der Kurs findet in der Lydia-Gemeinde, Ursulinenstr. 35, statt
- **Line Dance.**
Donnerstags, 17.30 - 18.45 Uhr,
Anmeldung unter Tel. 66 46 03 70
- **Qigong.** Montags, 16.00 - 17.00 Uhr
*mit Herrn Baerwald
Tel. 01512 / 305 75 93
Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.*

Spendenkonto Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V., Pax-Bank eG, BIC GENODED1PAX, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14.

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



Der Kollektenzweck im Mai 2024

5. Mai 2024 – Rogate

Landeskirchliche Arbeit mit Migrant:innen, Flüchtlingsrat e. V. und Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. (je 1/3)

Zabrina wurde in Tschetschenien geboren. Ihre Mutter starb, als sie fünf Jahre alt war. Zusammen mit ihrem jüngeren Bruder musste sie fortan bei Verwandten leben. Vollkommen schutzlos war Zabrina dem Missbrauch durch ihren Onkel ausgesetzt. Mit 13



konnte sie vor ihrem Peiniger fliehen. Sie wurde nach Deutschland gebracht, wo sie in der Prostitution arbeiten musste. Erst mit 18

Jahren entkam sie aus den Fängen der Zuhälter. Sie holte

ihren Hauptschulabschluss nach, plante als Altenpflegerin zu arbeiten und hätte hier in Deutschland gerne eine Familie gegründet. Doch nun soll sie nach Tschetschenien abgeschoben werden. Kirchenasyl kann helfen, Zeit zu gewinnen, damit nach Rechtsberatungen ein neues Verfahren begonnen werden kann. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.migration.ekbo.de/kirche-gefluechtete.html

„Ein und dieselbe Ordnung soll für euch sein, sowohl für den Fremden als auch für den Einheimischen“, heißt es im 4. Buch Mose (4. Mose 9,14). Alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben – auch Geflüchtete – frei von Gewalt, Repressionen und Rassismus.

Der Flüchtlingsrat Berlin setzt sich seit 1981 unermüdlich für die Rechte und die Würde von geflüchteten Menschen in Berlin ein. Mit politischer Arbeit, Beratung, Informationsveranstaltungen sowie der Bereitstellung von Fachinformationen und Positionspapieren. Gemeinsam mit der evangelischen Kirche und anderen Partnerorganisationen engagiert er sich für eine menschliche Flüchtlingspolitik in Berlin, Deutschland und Europa. Bitte un-

terstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte. Weitere Informationen:

www.fluechtlingsrat-berlin.de

Mit der heute erbetenen Kollekte unterstützen Sie die Arbeit von **Asyl in der Kirche** Berlin-Brandenburg e. V. Dadurch können schutzsuchende Menschen und Geflüchtete besser beraten und begleitet werden, und Kirchengemeinden werden beim Kirchenasyl unterstützt. Danke für Ihre Hilfe.

Weitere Informationen unter:

www.kirchenasyl-bb.de

9. Mai 2024 – Christi Himmelfahrt

Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum und Arbeit mit Sorben und Wenden (je ½)

Ehrenamtliche sind der Kern des gemeindlichen Lebens, sie beleben mit ihren vielfältigen Gaben die Gemeinden. Sie brauchen gute Rahmenbedingungen, Unterstützung, Anerkennung und ein Miteinander auf Augenhöhe. Dafür sind Berater:innen aktiv, etwa beim Aufbau von Besuchsdiensten, offenen Kirchen und anderen Projekten in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Ehrenamtliche können aber auch selbst unkompliziert Mittel beantragen, um ihre eigenen Vorhaben umzusetzen, sich fortzubilden und **Ehrenamt auf dem Land** weiter zu gestalten. Wir danken im Namen der vielen Ehrenamtlichen für Ihre Kollekte.

Weitere Informationen unter: <https://akd-ekbo.de/service/foerdermittel/kollekte-ehrenamt>
Zum einmaligen Gut unserer Kirche gehören Verkündigungsdienst und Seelsorge unter den **Sorben und Wenden**. In der Lausitz wird der Reichtum der sprachlichen, liturgischen und kulturellen Prägungen der evangelischen Sorb:innen und Wend:innen in Gottesdiensten und bei Kirchen- und Heimattagen lebendig gepflegt. Wir erbitten Ihre Kollekte für diese Arbeit.

Weitere Informationen unter:

www.ekbo.de/wir/kirchengemeinden/sorben-und-wenden.html

12. Mai 2024 – Exaudi

Schulbildung als einzige Chance – syrische Flüchtlingskinder im Libanon

Seit dem grauenhaften Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und der gewaltigen Gegenoffensive der israelischen Armee in Gaza ist auch die Lage im Libanon, vor allem im Süden, von gegenseitigem Beschuss mit Raketen und Drohnen mit Toten und Verletzten geprägt. Auf der libanesischen und der israelischen Seite der Grenze haben Zehntausende ihre Häuser, Felder und Plantagen verlassen müssen, um sich in Sicherheit zu bringen.

Die Menschen im Libanon, damit natürlich auch die vielen Geflüchteten aus Syrien, leben nun täglich mit der Angst, dass der Krieg sich vielleicht ausweitet. Derzeit sind immer noch 785.000 offiziell registrierte syrische Geflüchtete und geschätzt noch einmal ungefähr 700.000 unregistrierte im kleinen Libanon mit seinen ca. 5 Millionen Einwohnern. Neben den massiven, seit Jahren andauernden wirtschaftlichen Problemen mit 98% Kaufkraftverlust und über 200% Inflation sowie der politischen Dauerkrise kommt nun auch noch die Kriegsgefahr. Und für die syrischen Geflüchteten zu all dem auch noch der immense Druck von Seiten der Politik, der Behörden und der Bevölkerung, nach Syrien zurückzugehen – in ein zerstörtes Land, in dem immer noch das alte Regime herrscht und sie als daraus geflüchtete unter Generalverdacht stehen, sollten sie zurückkehren

In dieser bedrückenden Situation unterhält der kleine Verein ‚Gesellschaft für soziale Unterstützung und Bildung‘ weiterhin drei Nachmittagsschulen in der Bekaa-Ebene nahe der Grenze zu Syrien. Nicht weit von einer der Schulen gab es in letzter Zeit zwei Angriffe mit Drohnen mit mehreren getöteten Kämpfern! Die ca. 1.300 syrischen Flüchtlingskinder im Alter von 4 bis 14 Jahren gehören zu den unter 40% der syrischen Kinder im Libanon, die überhaupt die Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen. Und diese

Chance ergreifen sie! Nachmittags, nach der Schule für libanesischen Kinder, erhalten sie Unterricht in regulären Schulgebäuden, also außerhalb der Lager, gemäß dem libanesischen Lehrplan. Schulbusse sorgen für ihren sicheren Transport. Es ist, als wüssten die Kinder, dass dies ihre einzige Chance ist, sie sind sehr wiss- und lernbegierig. Lesen, Schreiben, Rechnen, Englisch, Umgang mit Computer u.a.m.: Alles, was sie hier lernen und an Fähigkeiten erwerben, kann ihnen niemand mehr nehmen, sondern stärkt sie, nicht zuletzt darin, nicht auf einfache, radikalisierte Antworten hereinzufallen.

Der Abschluss an diesen Schulen wird zwar vom libanesischen Bildungsministerium anerkannt, aber die Finanzierung muss die kleine Organisation selbst stemmen. Das versuchen wir nach Kräften zu unterstützen – mit Ihrer Hilfe. Die kreiskirchliche Kollekte ist für die Bezahlung der Lehrerinnen und Lehrer bestimmt, von denen viele selbst Geflüchtete sind. Mit 450,- \$ im Monat erhalten sie eine sehr geringe, aber immerhin regelmäßige Entlohnung. Dafür erbitten wir Ihre Kollekte! Herzlichen Dank im Voraus!

Berlin, Mitte März 2024, *Chris Lange*

19. Mai 2024 – Pfingstsonntag **von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e. V. und Bibelmobil (je ½)**

Gemeinsam mit spannenden und kreativen Methoden die Bibel entdecken, das prägt die Arbeit der von **Cansteinschen Bibelanstalt**: Der Besuch im Bibellabor, die Gestaltung von Geschichten mit Lego-Bausteinen oder die kreative Online-Welt im Computerspiel Minecraft sind nur einige Highlights. Gruppen sind willkommen, oder das Team des Bibellabors kommt auf Wunsch auch in die Gemeinden. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:

www.canstein-berlin.de

Erleben Sie die Bibel auf Rädern. Das **Bibelmobil** ist ein Doppeldecker-Reisebus und bringt die Bibel zu den Menschen, wo sie

gerade sind. Überall auf Festen, Straßen, Plätzen und Schulhöfen ist der Bus eine Überraschung und ein Anziehungspunkt. Wir freuen uns über steigende Anfragen für Einsätze des Bibelmobils. Daher ist die Anschaffung eines Kleinbusses geplant, in dem die Bibelausstellung, Bastelmaterialien und die historische Gutenberg-Druckerpresse transportiert werden können. Auch bei Auslandseinsätzen, etwa in Polen und Rumänien, wird ein Begleitfahrzeug dringend benötigt. Bitte unterstützen Sie die Anschaffung eines Kleinbusses mit Ihrer Kollekte.

Sind Sie neugierig geworden? Gerne kommt das Bibelmobil auch in Ihre Gemeinde. Seminare können gestaltet werden, Schuleinsätze und Gemeindeabende.

Weitere Informationen unter:
www.bibelmobil.de

20.Mai 2024 – Pfingstmontag

Bürgerstiftungen Neukölln

Seit 2005 engagieren sich zahlreiche Menschen in der **Bürgerstiftung Neukölln** für die vielfältigen Potentiale des Bezirks. Ihre gemeinsame Vision ist ein lebens- und lebenswertes Neukölln, in dem alle Menschen ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten und sich erfolgreich entfalten können.

Dafür baut die Bürgerstiftung verbindende Brücken in der Neuköllner Nachbarschaft und setzt sich für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe ein. Sie fördert kulturelle und ideelle Impulse im Bezirk, um vielen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Mit ihren Kinder- und Jugendprojekten macht sie sich für gleiche Bildungschancen unabhängig von der sozialen Herkunft stark.

Die Schlagzeilen zum Jahreswechsel 2022/23 haben einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig Kinder- und Jugendprojekte wie die der Bürgerstiftung in Neukölln sind. Darum werden diese Projekte auch weiterhin einen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit bilden. Vielen Dank für die Unterstützung unserer Arbeit!

26. Mai 2024 – Trinitatis

Berliner Stadtmission

Die Berliner Stadtmission möchte Kirche noch einmal anders in die Gesellschaft hineinragen – zum Beispiel durch Gottesdienste, die im Berliner Hauptbahnhof zu Weihnachten und zu Ostern gefeiert werden. Dort bleiben Menschen stehen, die gerade auf ihren Zug warten oder durch Freunde an diesen besonderen Ort eingeladen werden. Ein gewisser Event-Charakter ist spürbar. Bitte unterstützen Sie die missionarische Arbeit der Berliner Stadtmission mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.berliner-stadtmission.de

Ausgangskollekte im Mai

Für das Ricam Hospiz

Wir haben in unmittelbarer Nachbarschaft das Ricam Hospiz im Orchideenweg 77. Hier befindet sich ein ambulantes und stationäres Tageshospiz für Menschen ab 18 Jahren. Betrieben wird das Zentrum von der Ricam Hospiz gGmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Ricam Hospiz Stiftung. Als Standort wurde das Gelände des ehemaligen Gemeindezentrums der Evangelischen Dreieinigkeitskirchengemeinde Berlin-Buckow gewählt.

Die Ricam Hospiz Stiftung ist 2011 gegründet worden. Ihr Ziel ist es, die Angebote der Ricam Hospiz gGmbH und die Versorgung von sterbenskranken Menschen und deren Familien auszubauen. Sie ist Trägerin des stationären Ricam Hospizes und des palliativen Hilfsdienstes d.E.L.P.H.i.N., einem Besuchs- und Beratungsdienst für Menschen mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung.

Weitere Informationen unter:www.ricam-hospiz.de



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

Ukraine-Spendenaktion

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,
Weisestr. 34 in 12049 Berlin

Tel. 622 28 80

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190
0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diakoniewerk-simeon.de



Tee- und Wärmestube

TRAUERTREFF

Gemeindezentrum Dorfkirche Rudow

Termin: jeden 3. Freitag im Monat, **13.00 – 15.00 Uhr (17. Mai 2024)**

Anmeldung per Mail an: utamartuzalski@gmail.com

Uta Martuzalski

Trauertreff

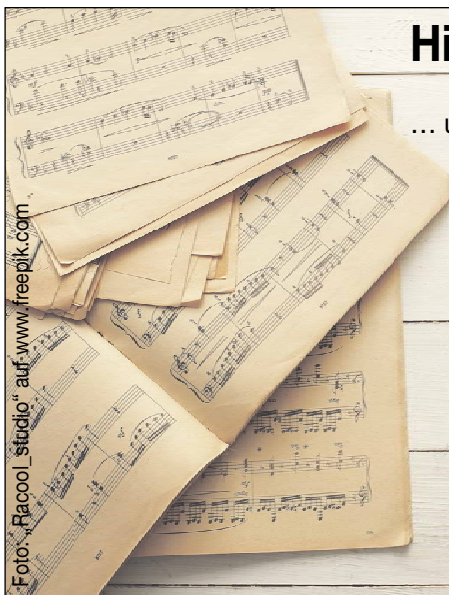


Foto: „Racool studio“ auf www.freepik.com

Hier spielt die Musik...

... und dies gerne mit Ihnen zusammen!

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung möchte Kantor Timo Franke Musik in unsere Kirche bringen.

Ob Instrument, ob Stimme – wir finden etwas Passendes, um z.B. Gottesdienste zu bereichern.

Es freut sich auf Sie
Ihr Kantor Timo Franke
Mail: franke@kirche-rudow.de
Telefon: 030/ 4171 8221

Kirchenmusik Mai 2024

- Mittwoch, 01.05., 15.00 Uhr **Gospel-Konzert
„The Joyful Voices“**
- Freitag, 03.05., 18.30 Uhr **Orgelandacht**
- Samstag, 18.05., 12.05 Uhr **Musik zur Marktzeit**
- Freitag, 07.06., 18.30 Uhr **Orgelandacht**

Foto: stevepb/pixabay.com

Alle Angebote finden wieder in der Dorfkirche statt.
Eintritt frei. Über eine Spende für die Kirchenmusik freuen wir uns.

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

The Joyful Voices

Pop- und Gospelchor der
Ev. Kirchengemeinde Rudow

laden herzlich ein zu ihrem

GOSPEL- KONZERT

Mittwoch, 1. Mai 2024, 15 Uhr



**Dorfkirche Rudow
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin**



Wir, die

AMAZING GRACES,

sind ein Pop-Gospelchor der evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Rudow und bestehen seit über 20 Jahren.

Leider sind uns in den vergangenen Corona-Jahren viele Sängerinnen und Sänger abhandengekommen.

Uns fehlen besonders Alt- und Mezzosopranstimmen, aber auch Männerstimmen.

Deshalb

suchen

wir jetzt **Menschen,**

die gerne singen möchten.

Wir singen jedenfalls gern immer
dienstags von 19.15 bis 21.15 Uhr
im Gemeindezentrum der Rudower Dorfkirche
(s. Gemeindegruß/Kreise).

Einfach vorbeikommen, zuhören und mit uns singen.

**Sonntag, 9. Juni 2024,
16.00 Uhr**



**DORFKIRCHE RUDOW
Köpenicker Straße 187
12355 Berlin-Rudow**

Wie vom Traum verführt
Romantisch-heiteres Frühlingskonzert

DR. HANS-GÜNTHER BAUER, KLAVIER
ERKSCHER GEMISCHTER CHOR 1852 E. V. BERLIN
LEITUNG: VOLKER GROELING



Eintrittskarten: 15,- €, ermäßigt 8,- € (Schüler und Studenten)

Telefonische Vorbestellung: 030 / 661 87 13, Mobil 0177-897 87 87

Fahrverbindung: U 7 - U-Bahnhof Rudow

Internet: www.Erkscher-Gemischter-Chor.de

E-Mail: Vorstand1@Erkscher-Gemischter-Chor.de



Großer Gott, wir loben dich

Das Top-3-Lied im Gesangbuch
schrieb der Katholik Ignaz Franz



Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gerne gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager (Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Großer Gott, wir loben dich / Herr, wir preisen deine Stärke.

Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit. (EG 331,1)

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend dem 1. Glaubensartikel als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung. **„Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.“** In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewiger Sohn“, und beschreiben entsprechend dem 2. Glaubensartikel die Heilstaten Jesu Christi für uns. Er hat **„uns Gottes Gnade gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.“**

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“.

Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen.

Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein. (EG 331,11)

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestanten Johann Gottfried Schicht in „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

Reinhard Ellsel



Goldene, Diamantene & Platine Konfirmation

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

(Psalm 118,1)



Liebe Schwestern und Brüder!;

Die gottesdienstliche Feier der **Goldenen, Diamantenen & Platinen Konfirmation** in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Rudow ist uns eine liebgewordene Tradition.

Sicher gab es in den vergangenen Jahrzehnten Momente größerer Nähe und auch Ferne zum kirchlichen Leben. Genauso Momente des Gottvertrauens, aber auch des Zweifels. Wir freuen uns, dass Sie nach Ihrer Einsegnung unserer Kirche die Treue gehalten haben und Ihrem Bekenntnis treu geblieben sind.

All das, das Hohe und Tiefe wie überhaupt das Leben und Gottes Begleitung dabei, das wollen wir mit Ihnen gottesdienstlich feiern. Wir freuen uns auf Sie und laden Sie deshalb herzlich ein:

Zur **Goldenen Konfirmation** mit allen, die in den Jahren um 1960 geboren und um das Jahr 1974 konfirmiert wurden.

Zur **Diamantenen Konfirmation** zusammen mit allen, die in den Jahren um 1950 geboren und um das Jahr 1964 konfirmiert wurden.

Zur **Platin Konfirmation** zusammen mit allen, die in den Jahren um 1940 geboren und um das Jahr 1954 konfirmiert wurden.

Wir feiern den Gottesdienst in der Dorfkirche am Sonntag, dem 28. Juli 2024 um 10.00 Uhr

Nach Ihrer Anmeldung lernen Sie sich bei einem ersten gemeinsamen Treffen kennen und können Erinnerungen austauschen. Außerdem werden wir Sie an diesem Tag über den Ablauf des Jubiläumsgottesdienstes informieren.

Der Termin des **Vortreffens ist Mittwoch, der 17. Juli um 15 Uhr** im Gemeindezentrum der Dorfkirche.

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Sommerwünschen grüßen wir Sie als Ihre Rudower Pfarrer*innen

Bitte senden Sie den unteren Abschnitt bis zum 17.06.2024 an uns zurück, vielen Dank!



Ja, ich möchte gerne an der Feier zur Goldenen / Diamantenen / Platine Konfirmation am 28. Juli 2024 teilnehmen!

Name: _____ Jahr der Konfirmation: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Konfirmationsspruch (Textstelle): _____

Zur Konfirmation

Jesus, der **gute Hirte**,
begleite dich auf deinem Lebensweg.
Er gehe dir voran,
um dir Pfade, Wege und Straßen **zu zeigen**,
die du gehen kannst.
Der gute Hirte, dessen **Worte** du kennst,
tröste dich, wenn du nicht mehr kannst.
Er mache dir **Mut**, wenn du ängstlich bist,
und **warne dich**, bevor du dich verläufst.
Für dich hat er sein Leben eingesetzt,
damit er **dich führe** zum ewigen Leben.



REINHARD ELLSEL

**Konfirmiert werden am 11. Mai 2024
um 12.00 Uhr:**

Alina **Bauschke**, Tuula **Bomba**, Lion **Heindel**, Tyrone **Kemmler**,
Sherin **Khatib**, Kian **Khatib**, Jolina **Klak**, Malou **Krämer**,
Lara **Lichtner**, Mathilda **Löhe**, Emma Luna **Müller**, Linus **Schmidt**,
Leonie **Terfani**, Vincent **Weidling**, Lilli **Weisser**

**Konfirmiert werden am 11. Mai 2024
um 14.00 Uhr:**

Lesley **Abitz**, Lea **Blohm**, Kai **Brehm**, Filip **Daum**, Noah **Dutschke**,
Philipp **Konstanty**, Mia **Lässig**, Richard **Lehmann**,
Moritz **Schneider**, Mia **Schütt**, Konstantin **Selonke**, Alicia **Sohr**



„Das Leben ist nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.“ Hat der Reformator Martin Luther gesagt. Hört sich zunächst einmal schwer an. Was meint er damit? Dass der Weg das Ziel ist? Ich glaube nicht. Denn der Weg führt zum Ziel, und für Christen ist das Ziel immer Gott. Ich möchte versuchen, das, was Luther meint, am Beispiel der Konfirmation aufzuzeigen. Die Konfirmation ist ja nicht der „Startpunkt“ des christlichen Lebens; das ist die Taufe – egal, ob ihr als Säugling oder erst kurz vor der Konfirmation getauft worden seid. Ohne Taufe keine Konfirmation. Die Konfirmation ist aber auch nicht – auch wenn es nach einem langen Konfirmationsunterricht so erscheint und das Fest zu Recht groß gefeiert wird

– das Ziel. Konfirmation ist eine Station auf eurem Lebens- und Glaubensweg.

Denn gesegnet und mit dem Heiligen Geist „ausgestattet“ geht es ja weiter im Leben als Christ, das ganz unterschiedlich aussehen kann. Allein oder in einer Familie – aber immer mit Gott. Und das sollten die Menschen auch an euch erkennen: Dass ihr Christen seid. Daran erkennen, wie ihr lebt. Das ist nicht immer einfach, doch jeden Sonntag lädt euch Gott ein, euch zu stärken – mit seinem Wort, mit seinem Sakrament. Doch Christ ist man natürlich nicht nur im Gottesdienst, sondern jeden Tag des Lebens – in Schule und Verein, in der Familie und im Freundeskreis oder wo auch immer und mit wem auch immer. Nur eines ist sicher: Gott ist immer an eurer Seite.

Einladung

zum



Pfingstgottesdienst

Am Montag, dem 20. Mai 2024 um 14.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Dank an den
Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
und anschließendem gemütlichen Beisammensein
bei Kaffee & Kuchen



Kuchenspenden zu Pfingsten gesucht!

□
Kuchenspenden zu Pfingsten gesucht!



Liebe Gemeindemitglieder, wie es schon seit vielen Jahren Tradition ist, wollen wir auch in diesem Jahr am **Pfingstmontag** wieder einen **ökumenischen Gottesdienst** mit unserer Nachbargemeinde St. Josef und auch mit der Lydia-Gemeinde feiern. Gleichzeitig wollen wir dabei mit einem gemütlichen Gemeindefest allen Mitarbeitern des Ladens in der Gartenstadt Dank sagen für ihr teils jahrelanges Engagement, das nun

zuende geht. Für dieses Fest bitten wir um Kuchenspenden. Bitte melden Sie bei mir Ihre Kuchenspende telefonisch an unter 0157 39292839 oder als SMS oder werfen Sie einen Zettel mit Ihrem Namen und der Kuchenart in den Gemeindebriefkasten in der Küsterei - möglichst bis zum 12. Mai. Ich bin gespannt.

Heide Binner





Tiersegnungs-Gottesdienst

in der Ev. Kirchengemeinde Berlin- Rudow

Samstag, 1. Juni 2024, 14.00 Uhr

Wir wollen Gottes bunte Schöpfung im Kirchgarten der Gemeinde feiern und ehren. Herzlich eingeladen sind alle Besitzer von Haustieren, die folgende Bedingungen erfüllen:

Die **Rückenhöhe** (Ihres Haustieres) sollte nicht höher als **100 cm** sein.

Für **Hunde & Katzen** besteht **Leinenzwang**.

Vögel bitte in einem **Käfig** transportieren.

Leguane, Schlangen und andere **Kriechtiere** sollten sich in einem **Terrarium** befinden.

Nicht zugelassen sind giftige Tiere aller Art!

Die Kollekte dieses Tages wird dem Tierheim Falkensee zur Verfügung gestellt!

Herzlichen Dank!



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de



Gottesdienst zur Eröffnung des Psalmprojekts im Kirchenkreis Neukölln mit Superintendent Dr. Christian Nottmeier

**1. Sonntag nach Trinitatis,
2. Juni 2024, 15 Uhr,
Dorfkirche Rudow**

Psalm 110

in der Vertonung von Antonio Vivaldi (1678-1741) für Solisten,
zwei Chöre und zwei Orchester,

mit Matilde Frattegiani Bianchi (Sopran),
Alice Lackner (Mezzosopran), Karin Lasa (Alt),
Volker Nietzke (Tenor), Philipp Jekal (Bass),
Orchester Märkisch Barock und Kantatenchor Zeuthen,
Musikalische Leitung: Christian Finke-Tange.



„Der Dreck ist weg“- Müllsammelaktion im März 2024



Noch rechtzeitig vor Ostern am 12. März fand der gemeinsame „Frühjahrsputz“ statt, zu dem die AG Umwelt unserer Gemeinde und das Evangelische Familienzentrum alle eingeladen hatten, die sich für eine saubere, lebenswerte und gesunde Umwelt einsetzen wollen.

Wir hatten tatkräftige Unterstützung von fast 50 Personen, die rund um den Rudower Dorfkern bis zum U-Bahnhof Rudow und zum Neudecker Weg kleinste Müllteile, darunter unzählige Zigarettenkippen, eingesammelt und entsorgt haben. Dabei kamen fünf große und volle blaue Säcke zusammen, die am folgenden Montag von der BSR abtransportiert wurden, die die Aktion regelmäßig tatkräftig unterstützt, indem sie „Kehrenbürger“-Westen, Zangen und Handschuhe zur Verfügung stellt. Dieses Mal haben so viele mitgemacht, dass uns die Westen ausgingen, nicht alle Kinder und Erwachsenen konnten damit ausgestattet werden.

Soweit möglich, wurden etwas größere Gegenstände, z. B. Pappbecher, in Abfalleimern vor Ort entsorgt, illegal abgelagerter Müll, den wir nicht beseitigen konnten, wurde über die Ordnungsamts-App gemeldet und war bereits nach einer guten Woche abtransportiert. Einfach die App herunterladen, ein Foto machen von der Müllablagerung und die Meldung über die App abschicken, das funktioniert sehr gut.

Gut funktioniert hat auch die tatkräftige Un-

terstützung anderer Institutionen, beispielsweise des Vereins Alte Dorfschule e.V. und der Gertrud-Haß-Bibliothek, die für die Aktion warben, indem sie unsere Plakate aushängten.

Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme einer großen Gruppe von Erwachsenen und Kindern von ISIN e.V., des Instituts für islamische Informationen e.V., das seit Anfang 2008 in der Köpenicker Straße in Berlin-Rudow ansässig ist. Das Institut setzt sich für ein friedliches Zusammenleben im Dialog von Menschen unterschiedlicher Herkunft ein. Es gibt beispielsweise regelmäßig ein Friedensgebet und einen Stammtisch, zu dem unsere Gemeinde immer eingeladen ist. Bei der nächsten Müllsammelaktion im September wollen sie wieder dabei sein.

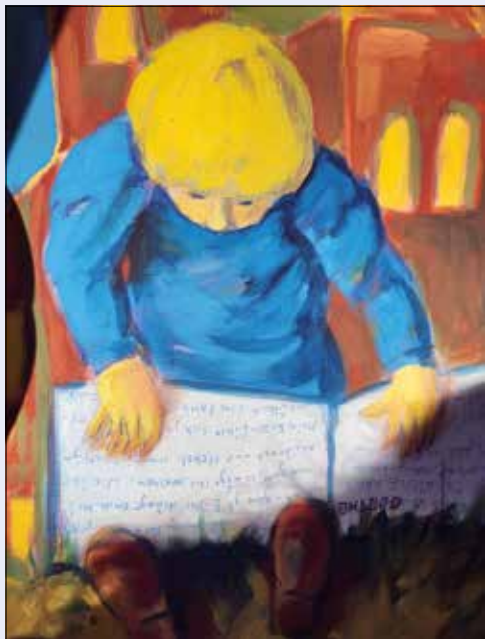
Nach den zwei Stunden gemeinsamen Aufsammlens hunderter Kleinteile konnten sich die Teilnehmer/-innen mit einer frischen Waffel stärken, und es war sogar noch Zeit, über den Kreativmarkt zu schlendern. Ein toller Abschluss!

Viele Passantinnen und Passanten, denen wir in unseren orangefarbenen Westen begegneten, sprachen uns an und äußerten Unmut über die Vermüllung unserer Umwelt, die unzähligen Zigarettenkippen und Kleinteile auf unseren Straßen und Plätzen, und waren dankbar für unsere Aktion. Viele wollten wissen, wer wir sind und warum wir unterwegs sind, um Unrat zu beseitigen. Wir konnten so

Auskunft geben über unsere Ziele und Ideen. Das motiviert uns, am 21. September 2024, einen Tag nach dem World Cleanup Day, die nächste Müllsammelaktion von 10 bis 12 Uhr zu starten. Aber Sie können das ganze Jahr über etwas

tun, vielleicht einfach vor der eigenen Haustür auf der Straße anfangen? Sie können natürlich Müll vermeiden, z.B. indem Sie auf Einwegverpackungen verzichten oder Zigarettenkippen im Restmüll entsorgen.

Bärbel Schoolmann



Rudow liest, gemalt von Pesch

Rückblick Rudow liest am 16. März 2024



*Maxim Leo liest aus seinem Buch
„Wir werden jung sein“*



*Stephan Abarbanell liest aus seinem Buch
„Paula oder Die sieben Farben der Einsamkeit“*

RÜCKBLICK KREATIVMARKT

Für die Kinderreise 2024 konnten alleine über die „Standgebühren“ 326,- € Spendengelder gesammelt werden. Für die Tee- und Wärmestuben haben wir mit unserem Gemeindegeld 110,- € „erwirtschaftet“. Mit dem Verkauf von Waffeln durch unsere Jugendlichen wurden 246,13 € und mit dem Verkauf von Heiß- und Kaltgetränken sowie den Marmeladen-Spenden wurden 273,50 € für die Ju-

gendnotmail (gesamt 519,63 €) gesammelt. Unsere Trödelstube hat 242,50 € für die Gitschiner Straße an diesem Samstag erwirtschaftet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kreativen und Besuchern, die diesen Kreativmarkt zu einem so schönen und erfolgreichen Tag gemacht haben. Wir freuen uns auf eine Wiederholung 2025.



Menschenkette gegen Rechts am 23.03.2024



Gegen Rechts

Im Mai

Trotz allem
strecken sich wieder
Triebe ins Licht.

Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.

Jahr für Jahr
sagt das Leben:
Ich bin wieder da!

Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigen „Ja“
zum Leben.

TINA WILLMS

Im Mai



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer gerade dann kommt, wenn man ihn braucht!“ Jean Paul



Der schöne Frühling war schon da, an jenem Samstag, 6. April 24, dem ersten Samstag nach Ostern! Und trotz des schönsten Frühlingwetters kamen dann doch einige tapferere Mithelfende zwischen 10 und 12 Uhr für den ersten gemeinsamen Frühlingssputz in unserer Gemeinde! Fast alles, was das Putzserviceteam alltäglich nicht schafft, das versuchten wir zusammen zu schaffen. So einiges auf der To-Do-Liste ist uns gelungen und konnte abgestrichen werden! Anderes steht noch aus oder muss dann im nächsten Jahr geschafft werden.

Hausmeister Berthold hatte die von Katharina Binner bestellten „Zutaten“ (Putzmittel) beflissen und exakt bestellt und bereitgehal-

ten. Alles entsprechend der von der Gemeindeleitung auferlegten ökofairen Maßgaben. Im Anschluss gab es zum Dank, und um die Gemeinschaft zu feiern, noch einen gemeinsamen Imbiss: eine von Frau Binner gekochte leckere Linsensuppe. Unsere beiden treuen wie dauerfleißigen Trödeldamen Frau Acar und Frau Droste ließen sich mit dazu einladen, andere fleißige Helferinnen wie Ute Wicke oder Barbara aus der Lydia-Gemeinde waren zur Zeit der Fotoaufnahme leider schon weitergezogen. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Das nächste Frühjahr kommt bestimmt! Vielleicht sind Sie dann auch dabei!

Pfarrerin Beate Dirschauer

Die Hausmaus

Sie hat im Gegensatz zur Feldmaus eine spitze Nase, große Ohren und einen langen Schwanz. Die Hausmaus sieht man vorwiegend in der Dämmerung oder in der Nacht. Sie baut Gänge und Nester und lebt in kleinen Familien. Gerne halten sie sich auch in Häusern auf, und dann am liebsten zwischen den Vorräten. Mit 2-3 Monaten ist die Hausmaus geschlechtsreif. Nach 21 Tagen bekommt sie 6 -13 nackte, blinde Junge.

Karin Vetter



Disco Night



25.5.2024



19-24 Uhr



**Gemeindezentrum
Dorfkirche**

**Tickets nur im
Vorverkauf!
Begrenzte
Ticketanzahl!**

**... mit Musik aus
den 80ern, 90ern
und dem Besten
von heute!**



**Eintritt 8 € - Prierosser Str. 70-72, 12355 Bln
Ticketbestellung: Disconight@kirche-rudow.de**

GROSSER BÜCHER- UND TRÖDELBASAR

Samstag, den 15. Juni 2024,
von 10.00 bis 14.00 Uhr

Gemeindezentrum Dorfkirche,
Prierosser Str. 70-72 und Kirchgarten

Mit dem Erlös unterstützen wir Ärzte ohne Grenzen und die
Tee- und Wärmestube Neukölln.



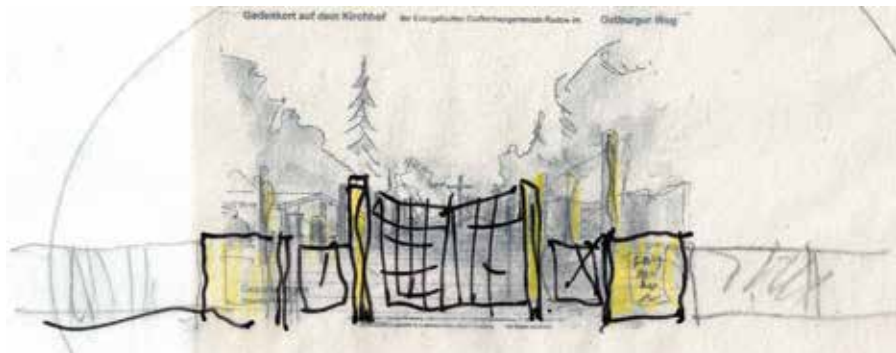
TRÖDELSUCHE

Für unseren „Trödelsamstag“ suchen wir noch **gut erhaltene** Gegenstände.
z.B. „Geschenke, die Sie nie gebrauchen werden, die aber Ihren Keller oder Schrank
verstopfen – aber eigentlich können Sie sich nur schwer davon trennen“:

- Porzellan, Gläser ➤ Küchengeräte
- Tischwäsche ➤ Puzzle, Spiele, Spielzeug
- Bücher ➤ Elektrogeräte, usw...

Ihre Spenden können Sie vom **21. Mai bis 7. Juni** (bitte erst nach unserem großen
Pfingstfest) direkt im **Gemeindezentrum Dorfkirche, Prierosser Str. 70-72**
(Küchenflur) abliefern. Vielen Dank!

Ein neuer Eingang für den Ausgang



Erste Ideenskizze des Architekten Günther Hasenberg.

Jeder Gang zum Grab eines Freundes oder gar des liebsten Menschen, den wir an unserer Seite wussten, ist ein schwerer. Und dennoch ist dieser Weg in der Zeit der Trauer die einzige, so etwas wie „Sinn“ stiftende, vielleicht auch erleichternde Tätigkeit, die ein Mensch hat.

Am Ostburger Weg befindet sich für die Rudower Bevölkerung der zentrale Ort zu Trauer und Abschied. Die Idee zur Umgestaltung des Eingangsbereiches dieses wichtigen Ortes liegt bereits einige Jahre zurück und wird nun endlich realisiert werden.

Worum geht es?

Im Herbst 2019 wurde unsere Dorfkirche renoviert. Die Pietà*, ein Relief aus der Zeit des Wiederaufbaus der in den letzten Kriegstagen zerstörten Kirche - selbst Zeugnis tiefer Trauer über die Gefallenen der letzten zwei großen, weltumspannenden Kriege mit über 80 Millionen Toten -, wurde dabei nicht wieder im Kirchraum aufgehängt. Dieses Bildnis soll nun am Eingang zum Kirchhof einen neuen Platz finden.

Es wird dabei Teil einer umfassenden Veränderung des Eingangsbereichs.

Die Veränderungen beginnen auf der Straße

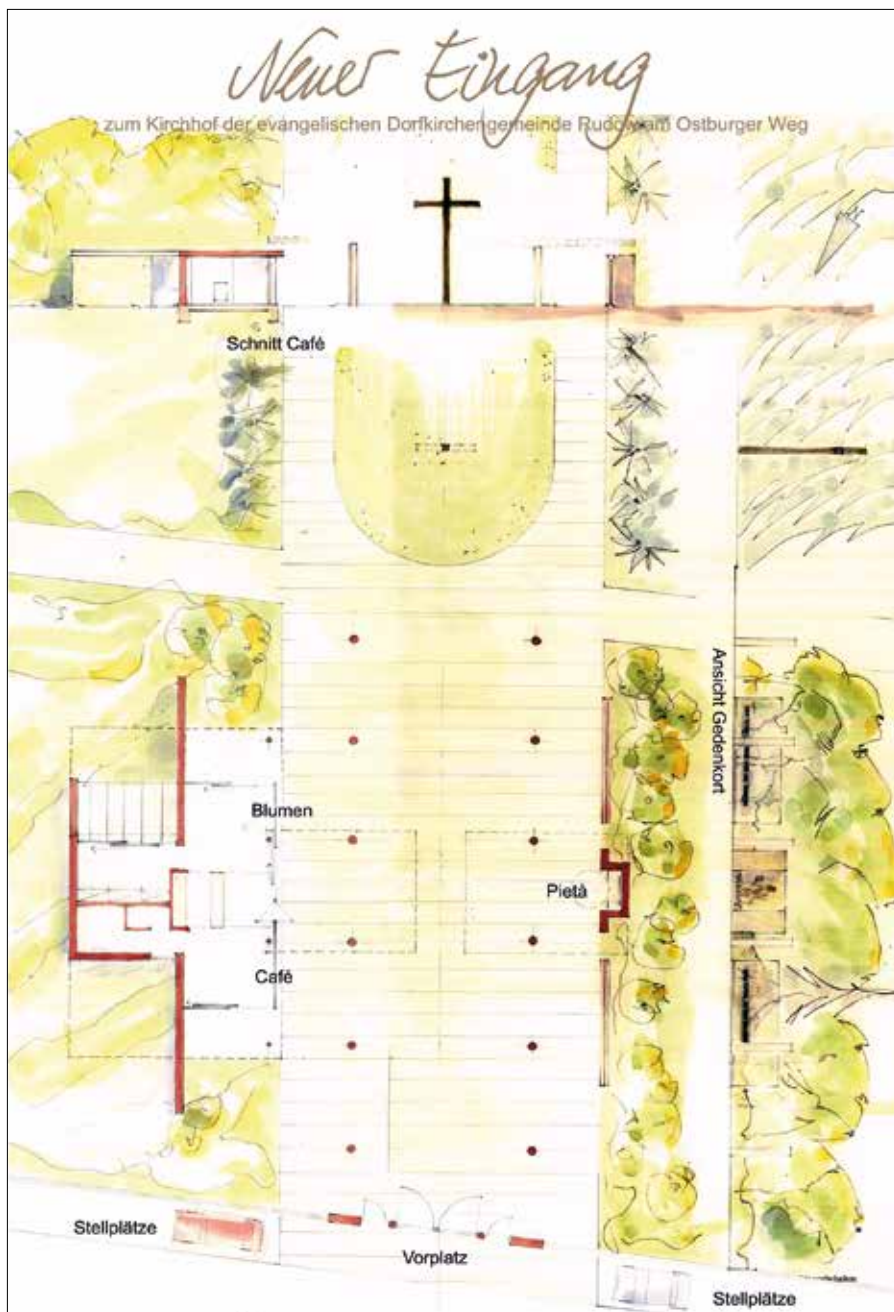
vor dem Tor. Am öffentlichen Gehweg wird der Weg auf unserer Privatstraße höher gelegt, um den ruhenden Verkehr fernzuhalten und um den kreuzenden Verkehr zu entschleunigen. Hierfür wird die Ziegel-Pflasterung der langen Eingangsallee gestalterisch aufgenommen. Der Zaun wird renoviert, und die Wellgitter-Tore werden weniger „industriell“ gestaltet.

Danach eröffnet sich dem Besucher ein durch zwei große, offene Dächer markierter Platz, der linker Hand den Blick auf ein flaches, einladendes Gebäude lenkt. Rechter Hand gegenüber entsteht ein kleines, dreiteiliges Bauwerk, in dessen Mitte die Pietà ihren Platz finden wird.

Die Pietà bleibt nicht „unkommentiert“. Rechts und links wird sie flankiert von zwei großen Cortenstahl-Wänden. Die linke Seite dieser verwitterten Stahlwände wird der Ort, der „Den Opfern von Gewalt, Krieg und Terror“ gewidmet sein wird. Auf einem die Tafel durchbrechenden Text findet sich der Satz des Vaterunsers:

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Die Worte, des wichtigsten christlichen Gebetes, die uns an unsere Botschaft im Umgang mit der Schuld selbst begangener oder aber erlittener Taten erinnern.



An diesem Ort können Andachten zu aktuellen Ereignissen gehalten werden. Diesem *gemeinschaftlichen Erinnerungs-*ort wird auf der rechten Seite der Pietà ein

individueller zur Seite gestellt, der mit „Ein Ort für meine Trauer“ in verschiedenen Sprachen unterteilt ist. Auch hier findet sich in der Cortenwand ein Bibelwort:

„Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil.“ aus dem 2. Korintherbrief, Kap. 1, 7.

Damit findet die Pietà eine Rahmung und somit werden zwei der vielen Aspekte von Tod, Trauer und Ritualen hier nun ihren Platz finden. Ebenso wie Kerzen und Blumen, die Besuchende ablegen können. Gedacht ist dabei etwa an Trauernde, deren Angehörige an entfernten Orten oder auf der See bestattet wurden.

Um den Eingang über das Gedenken hinaus zu einem Ort der Begegnung werden zu lassen, wird gegenüber ein flaches Gebäude, das sogenannte „Blumencafé“, errichtet.

Neben dem Angebot an Blumen und Pflanzen soll mit dem Café zusätzlich ein Raum entstehen, an dem mensch sich treffen, begegnen und verweilen kann. Gleichsam an der Schnittstelle zwischen dem Leben und den Orten der individuellen Trauer. Ein Experiment, das auf den Kirchhöfen der Stadt nicht neu, aber in unserem eher beschaulichen Rudow doch ungewöhnlich ist.

Summa summarum ist es mit über 700.000 Euro Volumen ein beachtliches Projekt. Das ist auch ein Wagnis. Doch wir sind als Christen gewohnt, neuen Wegen unser Vertrauen zu schenken.

Günther Hasenberg hat uns als Architekt über mehrere Jahre hinweg hierfür in ge-



* Pietà, italienisch für „Frömmigkeit, Mitleid“, nach dem lateinischen „domina nostra de pietate“, zu deutsch „unsere Herrin vom Mitleid“, auch Vesperbild oder Marienklage genannt. Hier die „Rudower Pietà“ bis 2019 im Nebeneingang.

duldiger Arbeit einen angemessenen, schönen, hilfreichen und wertvollen Entwurf geliefert, dessen Realisierung wir nun im Frühjahr beziehungsweise Sommer dieses Jahres entgegensehen dürfen.

Fest steht schon jetzt, dass wir der Würde des Ortes, den Möglichkeiten der Trauer und des Andenkens sowie der Suche nach Gemeinschaft neue Möglichkeiten eröffnen. Und dazu sind wir als Christen geradezu „gerufen“.

Manfred Guder
Baubüro im Ev. Kirchenkreisverband Süd



Ein neuer Eingang für den Ausgang □

Architektenbüro: Günther Hasenberg, Leibnitzstraße 33, 10625 Berlin-Charlottenburg,



Gottesdienste in der Dorfkirche

Sonntag 5. Mai Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer Reis
Samstag 11. Mai	12.00 Uhr 14.00 Uhr	Konfirmation Konfirmation		Pfarrerinnen Dirschauer & Team
Sonntag 12. Mai Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrer Reiff
Sonntag 19. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrerinnen Dirschauer
Montag 20. Mai Pfingstmontag	14.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Verabschiedung des Vereins Kirche in der Gartenstadt e.V.		Pfarrerinnen Dirschauer & Pfarrer Reis
Samstag 25. Mai	13.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst		Pfarrer Reis
Sonntag 26. Mai Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrerinnen Marquardt
Samstag 1. Juni	14.00 Uhr	Tiersegnungs-Gottesdienst		Pfarrerinnen Dirschauer & Pfarrer Reis
Sonntag 2. Juni 1. So. n. Trinitatis	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des Psalmpojekts im Kirchenkreis Neukölln		Superintendent Dr. Nottmeier

Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

12. + 26. Mai 2024

im Kirchengarten bzw. im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche.

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei: Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB) oder drechsel@kirche-rudow.de





Gottesdienste am Geflügelsteig

Donnerstag 11.00 Uhr
9. Mai

Christi Himmelfahrt

„Der andere Gottesdienst“
mit dem Singkreis

Pfarrerin Dirschauer

Sonntag 11.00 Uhr
26. Mai

Trinitatis

Kinderkirche – auch für Große



**Pfarrer Reis
& Team**



Weitere Gottesdienste im Mai:

Andacht Haus Gartenstadt – 8. Mai um 9.30 Uhr – Pfarrer Reis
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Interreligiöse Friedensandacht bei I-ISIN e.V. – **Mittwoch, 22. Mai** um 18.30 Uhr
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Gottesdienste im Mai 2024



Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

Mittwoch, 22. Mai 2024, 18.30 Uhr

in den Vereinsräumen von I-ISIN e.V.

Treffpunkt: vor der Apotheke gegenüber der Küsterei

Wir treffen uns regulär jeden dritten Montag im Monat zum Gebet für den Frieden um 18.30 Uhr.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Institut für islamische Information e.V. (I-ISIN e.V.) Köpenicker Str. 184,
über Apotheke und Bank. Zugang: vom Parkplatz hinter dem Gebäude aus die Außentreppe
bzw. den Aufzug bis zum obersten Stock nehmen.
2. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
3. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

Interreligiös im Mai

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Alpakas on Tour am Samstag, 27. Juli 2024

Altdeutsches Buffet in Goßmar +++ Unvergessliche Erlebnisse auf einer Alpaka-Farm +++ Shoppen einheimischer Produkte +++

Liebe Gemeinde,

nein, es ist noch nicht Weihnachten. Wir bieten Ihnen zusätzlich eine Sommer-Tour mit unserem Reise-Veranstalter Peter Fahlke und seinem beliebten Fahrer Ralf an!

In Anlehnung an unseren Tiersegnungs-Gottesdienst am 1. Juni 2024 möchten wir mit Ihnen einen Tages-Ausflug machen zu folgenden Zielen:

- ❖ Wir beginnen mit der Besichtigung der Dorfkirche von Goßmar (15. Jahrhundert; Landkreis Dahme-Spree) mit der Möglichkeit einer Andacht. Vor dem Essen führt uns unsere Wirtin durch ihr Dorf, das seit 2006 zum Kulturland Brandenburg gehört.
- ❖ Danach werden wir in Goßmar zu einem „Altdeutschen Buffet“ mit Speisen wie vor 60 Jahren erwartet, mit vielen hausgemachten Produkten und Gerichten (Grützwurst mit Sauerkraut, Speckstippe mit Pellkartoffeln, Sülze mit Remouladensauce und Bratkartoffeln, Schmorgurken, Quark mit Leinöl, Wildgulasch, Salaten der Saison, Matjesfilets usw.). Es kann nach Herzenslust geschlemmt werden...!
- ❖ Nach dem Essen begleitet uns die Wirtin auf einer Fahrt mit dem Reisebus durch die Lausitz zu einer Alpakafarm. „Es sind diese großen Augen. Ein Blick von ihnen, ein Klimpern mit diesen langen Wimpern, und man schmilzt geradezu dahin“. Die Rede ist von Alpakas, die wir auf ihrem Hof besuchen werden. Ihre sanfte Natur macht diese kleinen Andenkamele so liebenswert. Während unseres Aufenthaltes haben wir direkten Kontakt mit den Tieren. Der Hofladen bietet anschließend Produkte aus der Wolle der Alpakas an.
- ❖ Zurück in der Schlemmerstube erwartet uns ein leckeres Kaffee- und Kuchen-Gedeck. Dabei unterhält uns der Hausmusi-



ker mit seinem Akkordeon. Zum Abschied bieten die Gastgeber Produkte aus der Region an: Wurst aus eigener Schlachtung sowie eigenes Schweine- oder Gänsegeschmalz, Honig vom Imker, selbst hergestellte Konfitüre...! (Nicht vergessen, Taschen mitzunehmen...!).

- ❖ Die Tour dauert ca. 9 Stunden, der Reisepreis beträgt 79,50 € (ab 40 Pers.), insgesamt 48 Sitzplätze.
Im Reisepreis enthaltene Leistungen: Fahrt mit dem Reisebus, Alttd. Buffet, ein Gläschen hausgemachter Likör, Besuch und Führung der Alpaka-Farm, Besichtigung und Führung der Dorfkirche, Kaffeegedeck, Hausmusiker, ganztägige Reiseleitung.
- ❖ Abfahrt 9:30 Uhr, Gemeindezentrum am Geflügelsteig

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns auch im Sommer einen schönen Tagesausflug unternehmen.

**Anmeldungen bitte bei Jürgen Stamm,
Mobil: 0176 / 7111 7111,**

Mail: stamm@kirche-rudow.de

+++ ACHTUNG! Große Ferien!

Keine Altersbeschränkung nach unten! +++

*Liebe Grüße vom Pfarr-Team
der Ev. Kirchengemeinde Rudow*

Rudower Heimatverein e.V.
107. Ausstellung

Eropiusstadt

4. Mai bis 26. Mai 2024

sonnabends und sonntags von 10 – 16 Uhr

Eröffnung Sonnabend 4. Mai 2024 um 10.00 Uhr



Im Hof der „Alten Dorfschule“

12355 Berlin, Alt Rudow 60

Eintritt frei, jede Spende ist willkommen

GARTENKUNST

Einen Garten anzulegen kostet Kraft, Geduld und Zeit, hat man dazu noch `nen Spaten, dann ist der Erfolg nicht weit.

Hilfreich ist ein grüner Daumen, nötig Sonne, Regen, Wind – Dünger und ein guter Boden – na, das weiß doch jedes Kind.

Ökologisches Bewusstsein, Wissen, Farbsinn, Phantasie..., wer darüber nicht verfügt, dem gelingt wahrscheinlich nie,

was Fürst Pückler, Lenné, Förster, (um die Größten mal zu nennen,) einst an Parks und Gärten schufen, die ganz viele von uns kennen.

Aber auch noch heutzutage schafft man solche Paradiese – ganz private, zauberhafte mindestens so schön, wie diese:

Gartenteiche, Blumenwiesen, stille Winkel, Rosenhecken üppig blühende Rabatten – gibt's zum Glück hier zu entdecken.

Jedem ist das nicht gegeben, Vielen reicht ein grüner Rasen, immergrünes Nadelholz, und bepflanzte Plastikvasen.

Pflegeleicht heißt deren Credo, Plastik und Beton statt Holz, Glitzerkugeln, Lichterketten, Gartenzwerge sind ihr Stolz.

Gärtners Feinde, das sind diese: Engerlinge, Mäuse, Schnecken, Ackerwinde, Schachtelhalm, Giersch, Ambrosia und Quecken-

Blattlaus, Raupe, Wanze, Spinne, Mehltau, Rost, Monilia, Fäule – mal hilft gegen sie Natur, mal nur die „Chemische Keule“.

Wo ein Gärtner fleißig schafft, wirkt sein Garten wie ein Bild – wer den lieben Gott lässt walten, hat's grün, bunt und ziemlich wild.

Heide Binner



Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.
Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.

Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.

Am 1. Mai & 11. Mai entfällt die offene Kirche.

Der Beruf der Christenheit an der Gesellschaft

ausgewählt von Pfr. i. R. Dr. Drescher-Pfeiffer

Die kommende Herrschaft des auferstandenen Christus kann man nicht nur erhoffen und abwarten. Diese Hoffnung und Erwartung prägt auch das Leben, Handeln und Leiden in der Gesellschaftsgeschichte. Darum bedeutet Sendung nicht nur Ausbreitung des Glaubens und der Hoffnung, sondern auch geschichtliche Veränderung des Lebens. Das leibliche Leben, und damit auch das soziale und öffentliche Leben, wird im alltäglichen Gehorsam als Opfer erwartet (Röm 12,1ff). Sich nicht dieser Welt gleichzustellen, bedeutet nicht nur, sich in sich selbst zu verändern, sondern in Widerstand und schöpferischer Erwartung die Gestalt der Welt zu verändern, in der man glaubt, hofft und liebt. Die Hoffnung des Evangeliums hat nicht nur eine polemische und befreiende Beziehung zu den Religionen und Ideologien der Menschen, sondern viel mehr noch zum faktischen und praktischen Leben der Menschen und zu den Verhältnissen, in denen dieses Leben geführt wird. Es ist zu wenig, wenn man sagt, das Reich Gottes habe es nur mit Personen zu tun, denn einmal sind Gerechtigkeit und Frieden des verheißenen Reiches Verhältnisbegriffe und betreffen also die Verhältnisse der Menschen untereinander und zu den Dingen, zum anderen ist der Gedanke einer a-sozialen Persönlichkeit des Menschen eine Abstraktion. Die christliche Hoffnung wirft darum in einem institutionalisierten Leben die „Sinnfrage“ auf, weil sie sich mit diesen Verhältnissen in der Tat nicht abfinden kann und die „wohl-tätige Fraglosigkeit des Lebens“ in ihnen nur als eine neue Gestalt des Nichtigen und des Todes erkennt. Sie ist in der Tat auf „andere Institutionen“ aus, weil sie das wahre, ewige Leben, die wahre und ewige Würde des Menschen, die wahren und gerechten Verhältnisse von dem zukommenden Reich Gottes erwarten muss. Sie wird darum die modernen Institutionen aus ihren ihnen immanenten Stabilisierungstendenzen herauszuführen

trachten, sie verunsichern, sie vergeschichtlichen und zu jener Elastizität öffnen, die der Offenheit auf jene Zukunft entspricht, die sie erhofft. Im praktischen Widerstand und in schöpferischer Neugestaltung stellt die christliche Hoffnung das Bestehende in Frage und dient so dem Kommenden. Sie überholt das Vorfindliche in Richtung auf das erwartete Neue und sucht nach Gelegenheiten, der verheißenen Zukunft in der Geschichte immer besser zu entsprechen.

Mit der reformatorischen Wiederentdeckung des „allgemeinen Priestertums aller Gläubigen“ wurde deutlich, dass an jeden die Berufung durch das Evangelium ergeht. Jeder Glaubende und Hoffende ist *vocatus* und hat sein Leben in den Dienst Gottes, in die Mitarbeit am Reich Gottes und in die Freiheit des Glaubens zu stellen. Für die Reformatoren wurde diese Berufung im irdischen Leben konkret in den „Berufen“. Sendung und Berufung der Christenheit fächern sich in den irdischen Berufen gleichsam in die Welt hinein aus in Diensten, Aufträgen und Charismen an der Erde und der menschlichen Gesellschaft. In den weltlichen Berufen dringen die Herrschaft Christi und die Freiheit des Glaubens in die Welt hinein... Die Berufung zur Nachfolge Christi zielt nicht auf treue und liebevolle Berufserfüllung im – von welchem Gott oder welchen Mächten immer – Vorgegebenen. Diese Berufung hat vielmehr ihr eigenes Ziel. Es ist die Berufung zur Mitarbeit am Reiche Gottes, das kommt. Die reformatorische Identifizierung von Berufung und „Beruf“ meinte niemals eine Auflösung der Berufung in den Beruf, sondern umgekehrt eine Integration und Verwandlung der „Berufe“ in die Berufung. Die *Berufung (sic!)* ist nach dem Neuen Testament einmalig, unwiderruflich und unbeweglich und zielt eschatologisch auf die Hoffnung, zu der Gott beruft.

*Jürgen Moltmann, Theologie der Hoffnung.
München 9. Aufl. 1973.S. 50ff*

Hilfe bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt - Wir sind da! Wir sind für Sie da!

Menschen, die in der ev. Kirche Missbrauch, (sexualisierte) Gewalt oder übergriffiges Verhalten erlebt haben oder vermuten, können sich direkt an die Präventionsbeauftragte und insoweit erfahrene Fachkraft in unserem Kirchenkreis wenden: Petra Reh, Tel: 0163 6 89 04 76, p.reh@kk-neukoelln.de

Weitere Informationen zur Arbeit der Präventionsbeauftragten und zum Präventions- und Schutzkonzept des Kirchenkreises Neukölln finden Sie unter www.neukoelln-evangelisch.de.

Oder Sie wenden sich an die unabhängige Beraterin für die Landeskirche, Dr. Chris Lange, Tel: 0160 2043749 (mittwochs 15 bis 17 Uhr und freitags 9 bis 11 Uhr), E-Mail: vertrauensstelle-ekbo@posteo.de. Sie ist telefonisch erreichbar und berät Sie anonym und kostenfrei (Ihre Telefonnummer wird nicht angezeigt).

Ausführliche Informationen über die Unterstützung durch die Landeskirche finden Sie unter www.ekbo.de/service/aktiv-gegen-sexualisierte-gewalt

RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM
DORFKIRCHE

PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM
SAMSTAG
VON 9 BIS 12 UHR**

ALLE EINNAHMEN WERDEN ZUGUNSTEN VON
GITSCHINER 15

ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND KULTUR, GEGEN AUSGRENZUNG UND ARMUT
GESPENDET

Sich bedanken heißt auch,
ein bisschen Liebe weiterzugeben.
Dadurch entsteht ein völlig anderes
Klima zwischen Menschen.

Ulla Schaible



Foto: BuH/picture alliance/Fotostand | K. Schmitt

Am 12. Mai ist Muttertag □

Er allein breitet den Himmel aus und
geht auf den Wögen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel
und den Orion und das Siebengestirn
und die Sterne des Südens.

(Hiob 9, 8-9)



FROHE PFINGSTEN

Pfingsten



In unserer Dorfkirche können Sie
während der entsprechenden Öffnungszeiten

Lebensmittel- und Geld-Spenden für Laib & Seele in der Dreieinigkeitskirche

abgeben. Ihre Spende wird dort an
bedürftige Menschen ausgeteilt.

Wir bedanken uns recht herzlich!

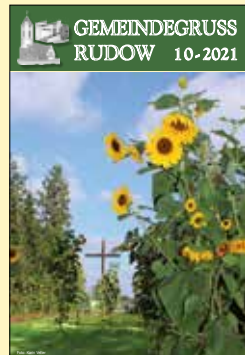
Laib & Seele

Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an gemeindegruss@kirche-rudow.de oder Postkarte und bitten um Zusendung.

Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!



... auch per Post



**Evangelisches
Familienzentrum Rudow**
Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin

TERMINE Mai 2024

im Gemeindezentrum Geflügelsteig
Geflügelsteig 28, 12355 Berlin

im Gemeindezentrum Dorfkirche
Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin

THEMENTREFF MIT BABY

montags, von 9.30 - 10.45 Uhr
Anmeldung bitte bei Irene Günz,
i.guenz@evkf.de

UMGANGSTREFF vom Dialog

Kontakt/Anmeldung: 030/315 11 77 44
montags, von 14.30 - 18.30 Uhr

KÜKENBANDE

montags, von 11.00 - 12.15 Uhr,
Angebot für Familien
mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren
Anmeldung bitte bei Irene Günz,
i.guenz@evkf.de

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

montags, 10.00 - 11.00 Uhr
dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr
Infos + Anmeldung bei: Tanja Schulz,
t.schulz@evkf.de

FIT durch die Elternzeit für Mamas und Papas

immer mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr
Maria-M. Hankewitz, Tel.: 660 909 -171
Infos: fambikurse@evkf.de

FAMILIENTREFF / BABYTREFF

donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr,
mit Irene Günz, für Kinder von 1 -6 Jahren
jeden letzten Donnerstag mit Kreativangebot

FRÜHSTÜCK FÜR SCHWANGERE + ELTERN

freitags, 9.30 - 11.00 Uhr
Infos bei: Tanja Schulz,
t.schulz@evkf.de



Kontakt und Information:

Claudia Vogel Tel.: 66 99 26 19,
familienzentrum.rudow@evkf.de

Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter: www.berliner-familienzentren.de

Gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Unterstützt durch das Bezirksamt Neukölln von Berlin





Kinderkirche – auch für Große



jeweils am letzten Sonntag im Monat
um 11.00 Uhr

im Gemeindezentrum am Geflügelsteig

- 30. Mai mit Tauferinnerung
- 30. Juni • 29. September

Band des Friedens zum Weltgebetstag am 25. Februar 2024 in der Kinderkirche



Kinderzeltfestival

LOVE
&
PEACE

29.06.-30.06.2024

Kirchengemeinde Großziethen

Alt Großziethen 40, 12529 Schönefeld

Für Kinder der 1.-6. Klasse

Kosten: 10 Euro



Anmeldung bei:

Friederike Wiesner

f.wiesner@kk-neukoelln.de

01520 4382508

Birgit Berthold

berthold@kirche-rudow.de

0170 6512283

evangelischer
kirchenkreis
neukölln

Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek
„Hat Jesus Fußball gespielt?“



„Hat Jesus Fußball gespielt?“ ist beim Moritz Verlag (ISBN 978-3-89565-318-6) erschienen.

Fred ist mit seinen Eltern und seinen beiden kleinen Schwestern in einen neuen Ort gezogen. Ihm gefällt die neue Schule, und schnell hat er sich mit Emil angefreundet. Die beiden Zwillingmädchen Ebra und Hawa gehen auch in dieselbe Klasse, und gemeinsam haben alle ihren eigenen Fußballverein gegründet.

Freds Lieblingsfach ist Religion, besonders auch, weil seine Lehrerin Frau Sabel eine so schöne und ruhige Stimme hat. Die Geschichten gehen auch seinem Freund Emil auf dem Nachhauseweg durch den Kopf, und so erfährt Fred von ihm so manches Mal im Nachhinein vom vollständigen Inhalt der Geschichten, weil Fred mitunter im Unterricht einschläft.

Also erzählt Emil ihm eines Tages die Geschichte vom Zöllner Zachäus, der von allen Leuten, die in die Stadt wollen, Geld kassiert. Aber er nahm ihnen viel mehr Geld ab, als es ihm erlaubt war. Seine Begegnung mit Jesus brachte ihn jedoch zum Umdenken.

Eines Tages wird beim gemeinsamen Fußballspielen der Ball in den Garten des griesgrämigen Nachbarn Kruzinna geschossen. Was die Kinder sich alles einfallen lassen, um wieder an ihren Lederfußball zu kommen, und was die Geschichte mit Zachäus letztendlich damit zu tun hat, erfährt ihr in diesem Buch für Kinder, die schon gerne selber lesen.

Diese Geschichte enthält die Moral, dass ein freundlicher Umgang mit unfreundlichen Menschen sich auszahlen kann.



Muttertag
12. Mai



Liebe Familien,

der Mai ist, wie in den meisten Jahren, der Monat mit den meisten Feiertagen. Auch wenn einer der wichtigsten nicht im Kalender steht, möchte ich ihn hier erwähnen. Es ist der **8. Mai**, der Tag, an dem der 2. Weltkrieg in Europa durch die **bedingungslose Kapitulation** der deutschen Wehrmacht beendet wurde. Die meisten der Menschen in Deutschland atmeten auf, selbst diejenigen, die sich einen anderen Ausgang des Krieges gewünscht hätten. Die Menschen, meist Frauen, Kinder und alte Leute, die in den zerbombten Städten zurückgeblieben waren, brauchten endlich keine Angst mehr vor nächtlichen Bombergeschwadern zu haben. Die Frauen wollten ihre Männer wiedersehen und nicht mehr fürchten müssen, dass sie „für den Endsieg“ bis zum „letzten Blutstropfen“, wie ihnen von einer verantwortungslosen Staatsführung eingehämmert worden war, „für Volk und Vaterland“ *fallen* und nie wieder zurückkehren würden. Dieses Ende wurde zum Anfang der längsten Friedensperiode in unserem Land, die, so hoffen wir, dauerhaft bestehen wird. In der Kirche feiern wir **Christi Himmelfahrt** (immer donnerstags) und **Pfingsten** (immer Sonntag und Montag), so dass zweimal kleine Ferien mit sehr langen Wochenenden zustande kommen. Nur wenige Schultage bleiben da im Mai noch übrig. Kurz vor dem feiertagslosen Juni, der bei warmem Wetter dann wieder



mit Klassenarbeiten angefüllt sein wird, vor den ganz großen Ferien, die Mitte Juli beginnen. Genießen



Sie also mit den Kindern den Mai. Auch **Konfirmationen** wird es im Mai wieder geben – Familienfeste, bei denen die Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Manche von ihnen konnten sich erst - dank der Religionsmündigkeit mit 14 Jahren – dafür oder dagegen entscheiden. Eine andere Entscheidung zu treffen, als Vater oder Mutter oder die *peer group* es gern hätten, ist für Jugendliche nicht leicht. Sie haben dafür Respekt verdient. Die Konfirmation ist eben nicht irgendein Initiationsritus zum Erwachsenwerden, wie es seit Menschengedenken viele auf der Welt gab und gibt, sondern ein **Bekennnis zum Glauben**, den wir in jedem Gottesdienst bekennen. **Religionsfreiheit** ist ein hohes Gut, das es bis heute nicht überall auf der Welt gibt.

Vor 400 Jahren, im Mai 1624, wurde ein Segelschiff als schrottreif eingestuft. Das war sein Ende. Es hatte viele Waren und Passagiere über die Weltmeere befördert, aber im Mai, ausgerechnet in dem Monat, an dessen Namen sein Name erinnerte, und in dem doch sprichwörtlich alles wieder neu wird, war Schluss für dieses denkwürdige Schiff. Viele Maler fanden es wert, es zu malen. Sie schufen mit ihm Werke mit bedrohlichem

Seegang oder glattem Wasserspiegel. Sie stellten es für die Nachwelt aus verschiedenen Perspektiven dar. Seit 1956 gibt es sogar einen Nachbau des berühmten Schiffes. Wer ihm seinen blumigen Namen gab, ist nicht bekannt. Es ist auch schwer zu verstehen, warum ein Schiff, das ursprünglich Wein aus Frankreich nach England brachte, „Mayflower“ genannt wurde. *Mayflower*, zu Deutsch *Schattenblume* (*Maianthemum bifolium*), ist eine kleine, weißblühende Pflanze, die in Europa weit verbreitet, ein guter Bodendecker in Parks und Wäldern ist und von Mai bis Juli blüht. Leider enthält sie auch einige Giftstoffe, wie Vieles, was als frisches Grün daherkommt. Sie ist aber nicht so giftig wie das allseits beliebte Maiglöckchen, wenn auch die Blätter beider Pflanzen einander ähnlich sehen. Die Blumen und das Schiff haben allerdings eines gemeinsam: Alles hat mindestens zwei Seiten. Sie können nicht nur Freude, sondern auch viel Leid bringen. Die Pflanzen, wenn man sie isst (sollte man nicht probieren), das Schiff entgegen den Mythen, die sich darum ranken, durch die Wirkung, die es dort hatte, wo es anlandete. Die Mayflower war nicht das erste Schiff, mit dem Siedler von den britischen Inseln nach Nordamerika emigrierten, aber das bekannteste. Dem Mythos nach ging es den Auswanderern aus Großbritannien um **nichts Geringeres als Religionsfreiheit (religious freedom)**. Die Fahrgäste sahen sich als Pilger (pilgrim fathers), die ihre von der englischen Staatskirche befreite Religion in der „Neuen Welt“ ausüben, aber wohl auch missionieren wollten. Ich begegnete der Mayflower

erstmal beim Deutsch-Amerikanischen Volksfest am Hüttenweg in Zehlendorf. In der Umgebung wohnten nicht nur Zehlendorfer, sondern viele amerikanische Besatzungssoldaten mit ihren Familien. Die Stadt war damals in vier Sektoren aufgeteilt (eine Folge des 2. Weltkrieges), und Zehlendorf gehörte zum amerikanischen Sektor. Um beide Bevölkerungsgruppen in der Freizeit zusammenzubringen und gerade auch Familien mit Kindern und Jugendliche anzusprechen, gab es dort seit 1961 ein Volksfest, einen Rummelplatz mit Autoscooter, Kinderkarussell, Losbuden und Achterbahn. Das Besondere war aber immer ein Motto, unter dem das Fest stand und bei dem die Berliner über „American History“ aus amerikanischer Sicht informiert werden sollten. Das war auch eine Art Mission, zu der eben auch gehörte, den Berlinern nicht nur die amerikanische Lebensweise nahezubringen, sondern auch die Geschichte dahingehend zu erklären, dass mit den Neusiedlern aus Europa der richtige Glaube und europäische Kultur zu den indigenen Einwohnern gebracht worden waren. Von der Verantwortung für den Tod großer Teile der vorgefundenen Bevölkerung war nicht die Rede. Wie in anderen Weltregionen in Asien und Afrika hat auch in Nord- und Südamerika die Kolonialismusforschung noch viel aufzuarbeiten. Wiedergutmachung ist nicht mehr möglich, aber eine wahrhaftige und weniger verklärende Erinnerungskultur. Einen friedlichen, schönen Mai wünscht uns allen
christel jachan



LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

Bibel für Kinder

Gott hatte die ganze Welt geschaffen, und auf der Erde einen großen, wunderschönen Garten, das Paradies, und er hatte den Menschen geschaffen: Adam und Eva. Die beiden lebten in diesem wunderschönen Paradies mit allen Tieren und den Pflanzen, von denen sie sich ernährten. Es ging ihnen sehr gut. Sie durften die Früchte von allen Bäumen essen, außer von dem Baum in der Mitte des Paradieses, vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Dann mussten sie sterben, hatte ihnen Gott gesagt. Doch die Menschen konnten der Versuchung nicht widerstehen; in der Bibel ist von einer Schlange die Rede, die die Menschen verführte, von diesem Baum zu es-

sen: Sie müssten dann nicht sterben, sondern sie würden dann wie Gott werden. Dann wüssten sie, was gut und was böse ist. Doch die Schlange hatte nichts Gutes im Sinn und wollte den Menschen Böses. Die Schlange ist hier ein Zeichen für das Böse.

Und die Menschen ließen sich verführen und aßen von dem Baum. Darüber war Gott sehr traurig und auch böse. Doch ließ er Adam und Eva nicht sterben, weil er die Menschen immer noch liebte. Nur im Paradies konnten sie nicht bleiben, sondern mussten es verlassen. Doch auch außerhalb des Paradieses sorgte Gott für Adam und Eva, machte ihnen Kleidung und zeigte ihnen, wie sie überleben konnten. Und

die Menschen verstanden, dass es falsch war, gegen Gottes Willen zu handeln. Ein großer Fehler.

Vier kleine Fehler findet ihr in dem Bild.

Stefanie Kalb

Lösung: Ein Gartenzweig steht im Paradies, eine Birne am Apfelbaum, Adam trägt einen Handschuh, der Besen..



Fantastische Welt der Bibel

Eine der schönsten Erzählungen der Bibel ist die, in der Jesus einen gelähmten Menschen heilt. Weil diese Geschichte von mehreren Wundern erzählt. Zunächst vom Wunder der Freundschaft. Jesus ist im Dorf, und viele Menschen stehen vor dem Haus, weil sie etwas von ihm wollen. Ein Mensch, der nicht gehen kann, hat da keine Chance. Doch der Gelähmte hat Freunde. Die legen ihn auf eine Matte und tragen ihn zu dem Haus, in dem Jesus ist. Doch die Menschen versperren ihnen den Weg, keine Chance, den Gelähmten zu Jesus zu bringen. Geben die

Freunde jetzt auf? Natürlich nicht. Sie steigen auf das Dach des Hauses – die waren früher meistens flach – und decken es ab, sodass ein Loch entsteht. Und dann seilen sie ihren Freund direkt vor Jesus ab. Ein Wunder der Freundschaft.

Und jetzt findet das zweite Wunder statt. Jesus heilt den Gelähmten; er kann wieder aufstehen, nimmt seine Matte und geht weg – bestimmt zu seinen Freunden, um das Wunder seiner Heilung zu feiern.

Vorher ist jedoch noch ein drittes Wunder geschehen. Jesus hat dem Gelähmten seine Sünden vergeben.

Denn dafür ist er auch zu den Menschen gekommen: Dass sie nicht mehr unter dem leiden, was sie falsch gemacht haben. Und das gilt bis heute. Gott vergibt. Wunderbar.

Andrea
Waghubinger

Lösung: Das Seil
findet ihr rechts auf
der Mauer.





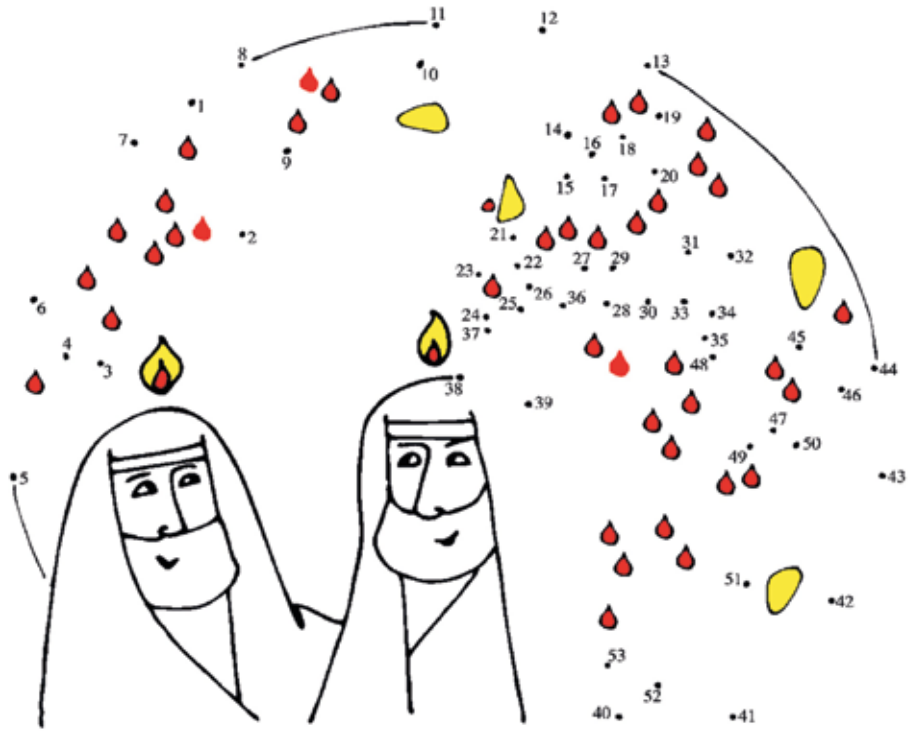
Kikeriki

Das hört sich bedrohlich an, was die Bibel über das erste Pfingsten vor fast 2.000 Jahren erzählt: Von einem Sturm ist die Rede und von Feuerzungen, die sich auf jeden einzelnen Jünger verteilen. Wie auf dem Bild – und das sieht auch bedrohlich aus.

Gewaltig und eindrucksvoll war das bestimmt, aber nicht gefährlich. Die Jünger waren danach wie verwandelt. Aus traurigen, ängstlichen Menschen waren fröhliche geworden, die mutig von Jesus erzählten. Das hatten sie sich vorher nicht

getraut. Doch jetzt hatten sie den Heiligen Geist, den Geist Gottes bekommen – in den Feuerzungen. Und der Geist, den Gott schickt, der verändert: Der ermutigt, der tröstet, der gibt Kraft. Nicht nur den Jüngern vor 2.000 Jahren, sondern auch heute. Nicht nur dann, wenn wir in der Kirche Pfingsten feiern, sondern immer. Du kannst Gott um seinen Geist, um den Heiligen Geist bitten, wenn du traurig bist oder Angst hast oder dich schwach fühlst. Probier es mal!

Ingrid Neelen



Aus welcher Höhe ist Paula abgesprungen? Addier die Zahlen auf den Wolken



Lösung: Paula ist aus einer Höhe von 3748 Metern abgesprungen.



Finde die acht Fehler!



Hilf den drei Zwergen, den jeweils kürzesten Weg zu ihren Hüten zu finden!

TIM & LAURA www.WAGHSTINGER.de



Ein schönes Pfingstfest wünscht Euch Sabine Tennie

Sie suchen eine Aufgabe, in der Gemeinde mitzuhelfen? Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Wir freuen uns über neue Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, z.B. für den **Kirchdienst**:

Was wäre zu tun?



Das Zauntor und die Kirche aufschließen. Licht nach Notwendigkeit einschalten.
Kerzen anzünden. Glocke nach Plan läuten (elektrisch). Einsammeln
der Kollekte. Mithilfe beim Abendmahl. Liedertafeln kontrollieren.
Oder gerne auch am Samstag Mithilfe bei Taufen und Hochzeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Küsterei bei Frau
Wolf (66 99 26 0, kuesterei@kirche-rudow.de) oder
bei Diakonin Drechsel (66 99 26 14, drechsel@kirche-rudow.de).

Wohin mit der Kleidung, die nicht mehr passt?

Der Second-Hand-Shop der Ev. Kirchengemeinde Neu-Buckow nimmt in überschaubaren Mengen und gutem Zustand Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Schuhe ab (ACHTUNG! Keine Kinder- oder Babysachen!) Die Abgabe ist **jeden Mittwoch ab 13.30 Uhr (bis 16 Uhr)** vor Ort an der Kirche möglich.

Haushaltswaren, Möbel etc. werden nicht angenommen!

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin

Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati

Arztpraxis Dr. Meuche & Petry

Arztpraxis Dr. Nabe

Arztpraxis Dr. Richter

Arztpraxis Dr. Ufermann

Augenoptik Carsten Sievers

Blumenhaus Altmann

Haus Gartenstadt

Condor-Apotheke

Der Wurstladen

Eisen-Sommer

Elektro-Krause

Friseur Nehls

Glaserei Exner & Hürdler

Juwelier Klimach

Kita Rudow

Kita Momo

Kloster-Apotheke

Lotto-Toto C. Schenke

Milchhof Mendler

Neue Apotheke

Neumann's kleine Backstube

Optiker Brandt

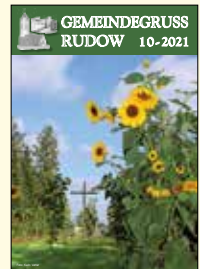
Orthopädietechnik Telschow

PAIS Schneider-Atelier

Richert Bestattungen

Verein Kirche in der Gartenstadt

Rudow e.V.



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / www.GebhardtTGS.de / Email: GebhardtTGS@aol.com



Planung
Reparatur
Wartung

Uwe Schmidtke – MEISTERBETRIEB

Verlängerte Werderstraße 14 A • 12524 Berlin • schmidtke_u@web.de

Mobil: 0160 / 96 27 28 17 • Tel.: 030 / 67 06 81 18



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr**

Detlef **Blisse**
Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 . 12357 Berlin
663 91 46

www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

CONDOR

APOTHEKE

für Ihre Gesundheit

Matthias Roos

Neuköllner Straße 350 • am U-Bhf. Rudow • 12355 Berlin (Rudow)
Telefon (030) 6631047 • Telefax (030) 663 10 22

Internet www.condor-apotheke.de • e-mail condor.apotheke@berlin.de

Glaserei

Exner & Hürdler GbR
Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow

☎ 66 90 91 60
Fax 66 90 91 61



Innungsbetrieb

P&H

DACHBAU GmbH

Dachdecken aller Art • Dachziegel • Dachstuhl • Dachstuhl • Dachstuhlrenovierung
Kleingewerbetriebe • Holz- und Kleinteile • Kleinteile • Kleinteile
Ziele: • Preisunterstützung • Arbeitsleistung nach TROB E18

Büro Süd
Waltersdorfer Chaussee 7 • 12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09 • Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de • info@ph-dachbau.de

LOGOPÄDISCHE PRAXIS

N. Pötzsch-Waschwill & Team

Wir behandeln:

- Schluckstörungen • Sprechstörungen
- Sprachstörungen • Stimmstörungen
- Hörstörungen • Alle Kassen und Privat

Weil Kommunikation
auch Leben bedeutet.

☎ **660 63 606**

Sehen Beraten Handeln



Fritz-Erler-Allee 161a | 12353 Berlin

kontakt@logopaedie-rudow.de | www.logopaedie-rudow.de

Erfolgreich werben
im Gemeindegruß
Rudow

☎ **66 99 26 - 0**

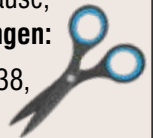
Friseurmeister
Andre Kruse



mobiler Familienfriseur

komme zu Ihnen nach Hause,
auch in Pflegeeinrichtungen:

Kontakt: 0152 29 53 22 38,
auch über WhatsApp



über 150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

Schuhe für die
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch
für Rollstuhlfahrer
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
☐ auf dem Hof

Unsere Inserenten empfehlen sich

Auch im Alter: Mittendrin statt
außen vor.

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

KORIAN
Bestens umsorgt

Haus Gartenstadt
Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | www.korian.de



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 www.hanack.de

Neue Apotheke

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Wir sind für Sie da:	Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr Sa von 8:30 - 13:30 Uhr	Unser Service
Sie finden uns:	gegenüber der Dorfkirche Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin	monatliche Aktionen ausführliche Beratung
Sie erreichen uns:	Telefon: 6631092	Verleihservice Gesundheitschecks
Im Internet:	www.neueapotheke.net	



Tamara Weichhold
Fachfußpflege

**Kornblumenring 29
12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23
Telefon 030 / 23 46 25 25**

meinkornfeld@gmail.com



**MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT**

Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen-/Pflegemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

**JAUTZKE
AUGENOPTIK**

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



lernstudio barbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse
für die Generation 50+**

**NACHHILFE
SPRACHKURSE
COMPUTERKURSE**

Tel.: 030 / 66 86 99 33
Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin

Bestattungsunternehmen Herbert Richert

gegründet 1902



Ihr Helfer und Berater in Sterbefällen

Berlin-Rudow, Prierosser Straße 65/Ecke Köpenicker Straße,
mit eigenem Parkplatz. **Tel. 663 40 78**

Erledigt sämtliche Formalitäten und nimmt jede Versicherungspolice in
Zahlung, auch die der Feuerbestattungsvereine

Hausbesuch auf Anruf

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

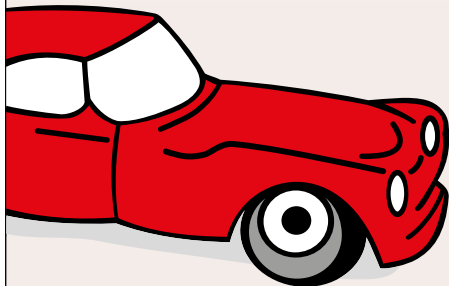


Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64
Telefax: 030 – 605 45 57
www.lueckebestattungen.de



Impression ^{ILT} von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression ^{ILT}. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



*Wir installieren
Zufriedenheit*
**Elektro-
Krause**
Innungsbetrieb GmbH



Haushalts- und Industrieanlagen



66 09 85 44

info@elektro-krause.berlin

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-,
Beton- und
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

TEDmusic

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

- + Hochzeiten
- + Messen
- + Clubs/ Bars
- ... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdtick
www.TEDmusic.net
mail@TEDmusic.net
+49 (0) 176 - 325 83 681



K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg

Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de



POMPLUN

Elektro-Installationen

Gebäudetechnik
Sprechanlagen
Telefonanlagen
Beleuchtungstechnik
Kabel TV / Sat-Anlagen
Alarmanlagen
und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90



Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk Simeon

Pflege & Betreuung

Für Menschen mit Pflegegrad, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

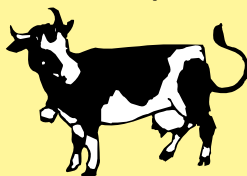
Diakonie Haltestelle

www.diakoniewerk-simeon.de

Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische
Milch aus
Menders Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33
Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mandler.de

Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: schluesseldienst_poeschl@web.de

TAG UND NACHT
030 751 10 11



HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 **Hausbesuche**



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin
Tel. 61 30 95 93



YVONNE KLEIN
Polstererei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin

Erfolgreich werben im
Gemeindegruß Rudow
☎ 66 99 26 - 0

www.hahn-apartement.de

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang, ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere
e-mail: info@hahn-apartement.de, Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin
Telefon +49 30 66 06 38 90




REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Carsten GÖTTE GmbH
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de

Unsere Inserenten empfehlen sich

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

Kindertreff, 5 bis 13 Jahre,

dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr
Birgit Berthold

Bibellese,

Entfällt zur Zeit. *Pfr. Michael Wicke*

Ehepaarkreis,

08.05.2024, 18.00 Uhr *Heide Binner*

Gedächtnistraining, montags,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr
Ingrid Stock

Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr
Henrike Drechsel

Frauen-Mini-Treff, 14-tägig, dienstags

14.30 Uhr *Ingrid Seiffert*

Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr *Heinz-Jürgen Stamm*

Weltgebetstagsvorbereitung,

13.05.2024, 19.30 Uhr
Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam

Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

Ch. Mickmann, Michaela Spitzzik

Trauertreff, 17.05.2024

13.00 - 15.00 Uhr, utamartuzalski@gmail.com
Uta Martuzalski

Goldies 07,

1. Montag in jedem ungeraden Monat,
10.00 Uhr *Pfr. Michael Wicke und Team*

Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr
Renate Schnoor, Elvira Lenzen

Seniorencafé, (ehm. Frauenhilfe)

14. + 28.05.2024, 14.00 Uhr
B. Jolitz & Team

Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

Vanessa Ney

Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr
Pfr. Michael Wicke, Ehepaar Perssen

GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

Frau Angiella, Frau Magdeburg

Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr
Henrike Drechsel, Herr Perssen & Team

Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache
☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

Geburtstagskaffee,

(Mai/Juni) Dienstag, 02.07.2024, 14.00 Uhr
Henrike Drechsel

Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats *Pfrn. Beate Dirschauer*

Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 17.00 - 18.30 Uhr
2. + 4. Di. im Monat *Peter Weck*

Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr *Team*

Schaukastenkreis,

nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

Musikalische Angebote

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„**Amazing Graces**“ Pop-Gospel-Chor
dienstags, 19.15 - 21.15 Uhr *Timo Franke*

„**The Joyful Voices**“ Gospel-Chor,
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Timo Franke

Posaunenchor, mittwochs in der Kirche
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

Singkreis, donnerstags,
11.00 Uhr *Timo Franke*

GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

Klöppelgruppe, montags,
18.00 - 20 00 Uhr, ☎ 60 40 68 50,
Doris Budnick

Kinderkirchenteam
dienstags, 18.30 - 20 00 Uhr
Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team

Pen & Paper, nach Absprache,
☎ 0176-41 60 19 96, dirk.hansel@gmx.de
Dirk Hansel

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauer mann

Schaukastenkreis,
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

AG Umwelt, weitere Informationen bei
vera.blumenthal@web.de
Vera Blumenthal

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

Orientalische Tanzgruppe,
mittwochs, 19.00 Uhr
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*



*Wir freuen uns über alle
Besucher unserer Kreise.
Auch Sie sind
herzlich eingeladen.*

Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

Verantwortlich: Redaktionsausschuss des Gemeinde-
kirchenrates: Heide Binner, Dana Richter, Sabine Tennie,
Sabine Galley, Christel Jachan, Beate Dirschauer

Gestaltung, Satz und Herstellung:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Gedruckt in Rudow: Druckerei Lilie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Juni: 1. Mai 2024

Juli/August: 1. Juni 2024

Gottes Schöpfung gesehen

Die Hausmaus

Foto: Karin Vetter

